© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

P. Haas und E. Schwarz, Die Unioniden des Gebietes zwischen Main und deutschen Donau

in tiergeographischen und biologischer Hinsicht.
Abhandlungen d. Kgl. Bayr. Akademie und Wissenschaften
Mathem. — phys. Klasse XXVI. Bd., 7 Abh.
von Dr. Geyer-Stuttgart
mit 4 Tafeln und 1 Karte.
In Kommission des G. Franz'schen Verlags (J. Roth).

Inhalt: Die geologische Bedeutung der Flussmuscheln. Reisebericht. Untersuchtes Material. Geologischgeographischer Teil. Biologischer Teil. Zusammenfassung. (Resultate).

Die klare und übersichtlich geordnete, auf eigenen Aufsammlungen und Beobachtungen aufgebaute Arbeit ist ohne Zweifel auf die Anregungen zurückzuführen, die von Prof. Dr. Kobelt ausgegangen sind und eine systematische Erforschung der einheimischen Najadenfauna zum Ziele haben. Es ist im höchsten Grade erfreulich zu sehen, in welch verständnisvollen und umfassender Weise die Verfasser auf diese Anregungen eingegangen sind. Wenn die Brauchbarkeit des Kobelt'schen Gedankens noch eines Beweises benötigt hätte, so wäre er hier erbracht. Wir sehen auf den ersten Blick, dass die Verfasser nicht darauf ausgegangen sind die Systematik zu bereichern; sie suchten vielmehr zunächst die geographische Verbreitung der zumeist von Küster und Rossmässler aufgestellten Formen des Sammelgebietes festzustellen und diese aus den biologischen Verhältnissen der Gegenwart und aus den hydrographischen Zusammenhängen der geologischen Vergangenheit heraus zu erklären. Es muss anerkannt werden, dass es den Verfassern gelungen ist, befriedigende Aufklärungen zu geben. Dass eben eine erstmalige Behandlung besonders dann, wenn sie sich, wie im vorliegenden Fall mit weitausgreifenden geologischen Fragen berührt, die vor der Fachwissenschaft selbst die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kritik erst zu bestehen haben werden, nicht in allen Punkten unangreifbare Resultate zu Tage fördert, liegt auf der Hand. Es kann z. B. kaum, trotz des Unio batavus pseudoconsentaneus, ein früherer Zusammenhang von mittlerem Neckar, „Jagst und Aich“ mit der Tauber angenommen werden. Ueber die Beziehungen zwischen dem Neckar- und Donaugebiet dürften die Untersuchungen Zwieseles Aufklärungen bringen. Wie schwer es endlich ist, geographische Punkte von untergeordneter Bedeutung, zumal wenn sie uns auf handschriftlichen Etiketten entgegentreten und höchstens in die Spezialkarten eingetragen sind, in ihrer richtigen Schreibweise und Umgebung aufzuführen, habe ich leider zu oft schon selbst erfahren und finde es darum nicht verwunderlich, wenn auch die Verfasser, z. B. S. 12 bei den württembergischen Standorten, ihren Tribut an die menschliche Unvollkommenheit entrichten mussten. Verhängnisvoll kann übrigens zum Glück nur die 15. Zeile werden, wo Calw zu streichen ist, das mit der Bottwar nichts zu tun hat, vielmehr an der Nagold am Ostrand des Schwarzwaldes liegt.

Literatur:

Martini-Chemnitz Conchyl. Cabinet, zweite Auflage.

Lfg. 566, 569. *Unionidae,* von Dr. F. Haas. — Neu: Nesonaia (n. subg. Ctenodesmae) p. 137, Typus Ct. guppyi Smith; — Uniandra (n. subg. Ensidentis) p. 140; — Typus U. inaequalis Rochebr.; — Oxynaiia n. gen; Typus U. jourdyi Morlet p. 152; — Pseudodon solidus n. t. 41 f. 4.

— 567, 570. *Ampullaria,* von W. Kobelt. Keine n. sp.

— 568. *Fissurellidae,* von D. Thiele. — Neu: Emarginula pustula Mrts. mss. t. 7 f. 6, 7, Mittelmeer; — E. dahli, Bismarck Arhipel, t. 7 fig. 11.